

Herk.: Ägypten, Oxyrhynchus.

Aufb.: Belgien, Gent, Rijksuniversiteit, Universiteitsbibliotheek inv. 61.

Beschr.: Fünf Fragmente (Fragment A: 3 mal 2,4 cm; Fragment B: 5,2 mal 5,7 cm; Fragment C: 7,3 mal 6 cm; Fragment D: 6,6 mal 6,3 cm, Fragment E, bestehend aus vier Bruchstücken, größte Höhe 3,1 cm) von drei Blatt Papyrus eines einspaltigen Codex, dessen geschätztes, ursprüngliches Format ca. 25 mal 16 cm = Gruppe 6¹ betrug. Auf Fragment A → wie ↓ ist die Paginierung erhalten (Seite 207 und Seite 208). Die fünf Fragmente (A-E) beinhalten einen fortlaufenden Text, der z. T. durch große Lücken unterbrochen ist:

Codexseite 207: Fragment A → plus Fragment B → (Zeilen 01-03 teils erhalten, 03-18 zu ergänzen, 20-21 teils erhalten, 22-25 nicht eindeutig lesbar, 26-27 teils erhalten, 28-34 zu ergänzen).

Codexseite 208: Fragment A ↓ plus Fragment B ↓ (Zeilen 01-02 teilweise erhalten, 3-18 zu ergänzen, 19-25 teilweise erhalten, 26 kaum lesbar, 27-34 zu ergänzen).

Codexseite [209]: Fragment C ↓ plus Fragment D ↓ (Zeilen 01-09 teilweise erhalten, 10-19 teilweise erhalten, 20-32 zu ergänzen).

Codexseite [210]: Fragment C → plus Fragment D → (Zeilen 01-08 fragmentarisch erhalten, 09-15 fragmentarisch erhalten, 16-33 zu ergänzen).

Codexseite [211]: Fragment E → (Zeile 01-28 zu ergänzen, 19-30 Buchstabenspuren, 31-34 zu ergänzen).

Codexseite [212]: Fragment E ↓ (Zeilen 01-28 zu ergänzen, 32-34 Buchstabenspuren). Die Fragmente A-D stammen von einem gefalteten Papyrusbogen = zwei Blatt = 4 Seiten mit folgender Faserrichtung → ↓ ↓ → . Mit Fragment E könnte eine weitere solche Lage, aber z.B. auch ein Quaternio folgen → ↓ . Die Zahl der Zeilen pro Seite schwankt also zwischen 32 und 34, die Zahl der Buchstaben von voll ausgeschriebenen Zeilen reicht von 18 bis 24. Ein Zeilenfüßel ist heute nicht mehr erkennbar. Die Schrift kann als gute Buchschrift, als frühe »Biblische Unziale«, bezeichnet werden. Kleine Zierhäkchen lassen sich vereinzelt bei einigen Buchstaben beobachten. Akzentuierungen – außer Diärese – kommen nicht vor; keine Iota adscripta. Nomina sacra: ΘΩ, KY², Kv, ιHς. Die erhaltene Paginierung zeigt, daß es sich um einen umfangreichen Codex gehandelt haben muß, der vermutlich Paulusbriefe enthielt.

S. 207 →		S. 208 ↓		S. 209 ↓		S. 210 →		S. 211 →		S. 212 ↓
Fr. A →		Fr. A ↓		Fr. C ↓		Fr. C →		Fr. E →		Fr. E ↓
Fr. B →		Fr. B ↓		Fr. D ↓		Fr. D →				

Zweifachlage

Quaternio?

Inhalt: Fragment A →: Teile von 1 Thess 4,12-13.
Fragment B →: Teile von 1 Thess 4,16-18.

¹ Vgl. E. G. Turner 1977: 18.